

PROTOKOLL

über die 30. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, **27.10.2025 (19:00 Uhr)**, im Saal des Bürger- und Sozialzentrums Huchting,
Amersfoorter Straße 8 in 28259 Bremen-Huchting

von der Senats- Herr Ilgner und Herr Harjes
kanzlei

vom Ortsamt: Herr Wiltschko, Herr Homann

vom Beirat: Herr Bettermann, Herr Decker, Herr Diekmann, Herr Knuschke, Frau Kücük, Herr Pascher, Frau Radke, Herr Schnaar, Frau Schubert, Frau Seifert, Frau Spitz, Frau Thasius, Frau Wendt

entschuldigt: Frau Blunck, Herr Horn

Gäste Pastorin Steinbächer
Revierleiter Kühnemund

Beginn der Sitzung um 19:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Erläuterung der Beiratssitzung zur Wahl der Ortsamtsleitung
3. Bestimmung einer Zählkommission
4. Vorstellung der Bewerber
5. Wahl einer Ortsamtsleitung durch den Beirat
6. Feststellung des Wahlergebnisses durch die Zählkommission
7. Abschluss

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Sitzungsleiter Herr Ilgner (Senatskanzlei Bremen) eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist. Fast alle Beiratsmitglieder sind anwesend, der Beirat ist damit beschlussfähig. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Erläuterung der Beiratssitzung zur Wahl der Ortsamtsleitung

Herr Ilgner informiert über den bisherigen Verlauf des Auswahlverfahrens zur Besetzung der Stelle der Ortsamtsleitung:

Das Verfahren begann im Mai mit einer nichtöffentlichen Sitzung, in der das Vorgehen abgestimmt und der Ausschreibungstext beschlossen wurde.

Es gingen insgesamt sieben Bewerbungen ein. Nach Sichtung der Unterlagen wurden drei Bewerber zur Vorstellung eingeladen. Ein Bewerber sagte kurzfristig ab, sodass sich heute zwei Personen vorstellen:

- Herr Dr. Marius Herzog
- Herr Christian Schlesselmann

Herr Ilgner dankt den Beiratsmitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit sowie den Bewerbern für ihre Bereitschaft zur Teilnahme.

Beide Bewerber beantworten die gleichen Fragen in identischer Reihenfolge. Verständnisfragen sind erlaubt, Diskussionen finden nicht statt. Nach beiden Vorstellungen folgt eine kurze Beratungspause der Fraktionen und anschließend die Wahl. Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereint, Enthaltungen werden nicht mitgerechnet.

TOP 3 Bestimmung einer Zählkommission

Pastorin Nicole Steinbächer und der Leiter des Polizeireviers Huchting Daniel Kühnemund stellen sich für das Amt der Zählkommission zur Verfügung.

Das Los entscheidet über die Reihenfolge der Vorstellung der Bewerber:

1. Christian Schlesselmann
2. Dr. Marius Herzog

TOP 4 Vorstellung der Bewerber

Bewerber: Herr Christian Schlesselmann

Frage 1: „Stellen Sie sich bitte vor, erläutern Sie Ihren beruflichen Werdegang und Ihre Motivation, sich auf die ausgeschriebene Stelle als Ortsamtsleiter zu bewerben.“

Herr Schlesselmann berichtet, dass er seit 37 Jahren in der Verwaltung tätig ist. Nach seiner Ausbildung arbeitete er in verschiedenen Bereichen, darunter Standesamt, Ordnungsamt, Kämmerei und Finanzwesen. Seit fast zehn Jahren leitet er das Ortsamt Huchting. Er betont die gute Zusammenarbeit mit dem Beirat, die sich in zahlreichen einstimmigen Beschlüssen widerspiegle. Besonders wichtig sei ihm das partnerschaftliche Auftreten bei den Gremien im Stadtteil.

Seine Motivation sei, begonnene Projekte fortzuführen und Verantwortung für den Stadtteil, in dem er mit seiner Familie lebt, weiterhin zu übernehmen. Die enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Trägern und Bürgerinitiativen verstehe er als tragendes Netzwerk, das er weiter stärken wolle.

Frage 2: „Wo sehen Sie die dringendsten Angelegenheiten im Stadtteil Huchting? Nennen Sie bitte drei Themen.“

Herr Schlesselmann benennt folgende Schwerpunkte:

- 1. Baustellenmanagement und Infrastruktur:**
 - Bauarbeiten beeinflussen den gesamten Stadtteil.
 - Ziel ist die Minimierung von Beeinträchtigungen und effizientere Abläufe.
 - Besseres Krisenmanagement.
 - 2. Kita-Ausbau und Kinderbetreuung:**
 - Hoher Bedarf an Kita-Plätzen, unzureichende Versorgung.
 - Ausbau müsse aufgrund der demografischen Entwicklung forciert werden.
 - 3. Soziale Förderung und Teilhabe:**
 - Wegfall von Förderprogrammen (z. B. ESF, Jobcenter) beeinträchtigt die Teilhabe besonders benachteiligter Gruppen.
 - Ziel: Erhalt sozialer Angebote und Sicherung von Teilhabe im Stadtteil.
-

Frage 3: „Ist aus Ihrer Sicht der Beirat der Ortsamtsleitung untergeordnet, weil die Ortsamtsleitung eher als Stadtteilbürgermeister fungieren sollte, oder arbeitet die Ortsamtsleitung dem Beirat zu, weil das Stadtteilparlament durch die Wahl von der Bevölkerung oberster Souverän im Quartier ist?“

Herr Schlesselmann betont, dass die Ortsamtsleitung dem Beirat zuarbeitet.

Der Beirat sei das demokratisch gewählte Gremium und damit das entscheidende politische Organ im Stadtteil.

Das Ortsamt unterstütze den Beirat in der Umsetzung seiner Beschlüsse und diene als Bindeglied zur Verwaltung. Beide müssten partnerschaftlich und gleichberechtigt zusammenarbeiten, nicht hierarchisch.

Frage 4: „Sie haben ein kleines, stark ausgelastetes Team. Welche Führungsprinzipien sind Ihnen wichtig, um Motivation und Qualität zu sichern?“

Der Bewerber beschreibt seine Führungsprinzipien als klar strukturiert und kommunikativ:

- Regelmäßiger Austausch im Team
- Transparente Aufgabenverteilung
- Vermeidung von Überlastung
- Förderung individueller Stärken und Weiterbildung
- Kollegialer, respektvoller Umgang

Er betont, dass Motivation aus Identifikation mit der Aufgabe entsteht. Sein Team arbeite mit großem Engagement für den Stadtteil, getragen von Verantwortung und Zusammenhalt.

Frage 5: „Welche Erkenntnisse haben Sie im Umgang mit Vorgängen auf kommunaler Ebene und dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter gesammelt, und wie würden Sie diese in Ihrer Arbeit als Ortsamtsleitung konkret anwenden?“

Herr Schlesselmann verweist auf seine langjährige Erfahrung in der praktischen Umsetzung des Ortsgesetzes.

Er betont die Bedeutung der Informations- und Entscheidungsrechte des Beirats und spricht sich gegen jede Einschränkung kommunaler Beteiligung aus.

Kritisch sieht er Entwicklungen im Baurecht oder bei der Mittelvergabe für die Jugendarbeit, die Beteiligungsrechte schwächen könnten.

Er plädiert für stärkere Mitwirkungsrechte und eine frühzeitige Abstimmung in Planungskonferenzen.

Frage 6: „Wie stellen Sie sicher, dass Sie in Ihrer Funktion als Ortsamtsleiter politische Neutralität wahren, die demokratischen Grundrechte in Ihrer Arbeit umsetzen und darauf achten, dass auch die Mitglieder des Beirats diese Grundrechte respektieren, fördern und einhalten?“

Herr Schlesselmann erklärt, Neutralität und Respekt gegenüber allen politischen Parteien seien für ihn selbstverständlich.

Er stehe für eine offene, sachorientierte Zusammenarbeit und verteidige demokratische Werte aktiv.

Das Ortsamt sei Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger, nicht „Behörde von oben“.

Bei Gefährdung demokratischer Prinzipien, etwa durch extremistische Tendenzen, würde er gemeinsam mit dem Beirat entschieden reagieren.

Bewerber: Herr Dr. Marius Herzog

Frage 1: „Stellen Sie sich bitte vor, erläutern Sie Ihren beruflichen Werdegang und Ihre Motivation, sich auf die ausgeschriebene Stelle als Ortsamtsleiter zu bewerben.“

Herr Dr. Herzog berichtet, dass er Soziologie mit Schwerpunkt Organisationssoziologie studiert und an der TU Berlin promoviert hat.

Er sei in der Hochschulentwicklung und -forschung tätig gewesen und habe dort Projekte zur Zusammenarbeit und Organisationsentwicklung begleitet.

Seine Motivation liege darin, diese Kenntnisse in die kommunale Arbeit einzubringen und gemeinsam mit dem Beirat bürgerlich zu agieren.

Frage 2: „Wo sehen Sie die dringendsten Angelegenheiten im Stadtteil Huchting? Nennen Sie bitte drei Themen.“

1. **Verkehrsführung und Baustellenmanagement:**
 - Zentrale Herausforderung für Lebensqualität und Mobilität.
 2. **Bildung:**
 - Stärkung von Bildungseinrichtungen und Chancengleichheit.
 3. **Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt:**
 - Förderung von Bürgerbeteiligung und lokaler Demokratie.
-

Frage 3: „Ist aus Ihrer Sicht der Beirat der Ortsamtsleitung untergeordnet, weil die Ortsamtsleitung eher als Stadtteilbürgermeister fungieren sollte, oder arbeitet die Ortsamtsleitung dem Beirat zu, weil das Stadtteilparlament durch die Wahl von der Bevölkerung oberster Souverän im Quartier ist?“

Herr Dr. Herzog sieht die Ortsamtsleitung als Dienstleister und Partner des Beirats.

Der Beirat repräsentiere die politische Willensbildung, das Ortsamt sorge für die Umsetzung.

Beide Funktionen müssten im Sinne der Bürgerinnen und Bürger eng verzahnt zusammenarbeiten.

Frage 4: „Sie haben ein kleines, stark ausgelastetes Team. Welche Führungsprinzipien sind Ihnen wichtig, um Motivation und Qualität zu sichern?“

Er legt Wert auf ein unterstützendes, motivierendes Führungsverhalten:

- Mitarbeitende sollen Freude an ihrer Arbeit haben und deren Sinn erkennen.
 - Persönliche Ziele und Kompetenzen sollen einbezogen werden.
 - Klare Strukturen, Zuverlässigkeit und Effizienz sind wichtig.
 - Führung soll Orientierung geben und Zusammenarbeit fördern.
-

Frage 5: „Welche Erkenntnisse haben Sie im Umgang mit Vorgängen auf kommunaler Ebene und dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter gesammelt, und wie würden Sie diese in Ihrer Arbeit als Ortsamtsleitung konkret anwenden?“

Herr Dr. Herzog erklärt, dass er bislang nicht auf kommunaler Ebene tätig war.

Er sehe die Aufgabe als Chance, sich intensiv in kommunale Prozesse einzuarbeiten.

Die kommunale Ebene sei für ihn die unmittelbare Verbindung zwischen Verwaltung und Bürgerschaft, in der demokratische Teilhabe konkret erfahrbar werde.

Frage 6: „Wie stellen Sie sicher, dass Sie in Ihrer Funktion als Ortsamtsleiter politische Neutralität wahren, die demokratischen Grundrechte in Ihrer Arbeit umsetzen und darauf achten, dass auch die Mitglieder des Beirats diese Grundrechte respektieren, fördern und einhalten?“

Herr Dr. Herzog betont, dass politische Neutralität, Transparenz und Sachorientierung für ihn selbstverständlich sind.

Demokratische Grundrechte seien Basis seiner Haltung und Arbeitsweise.

Er verstehe Führung im Ortsamt als Verantwortung für einen fairen, offenen Dialog und eine Verwaltung, die allen Menschen im Stadtteil gleichermaßen dient.

Unterbrechung der Sitzung von 19:42 bis 19:57 Uhr (Beratung der Fraktionen)

TOP 5 Wahl einer Ortsamtsleitung durch den Beirat

Die Beiratsmitglieder werden einzeln von der Sitzungsleitung zur Stimmabgabe aufgerufen und wählen in geheimer Wahl.

TOP 6 Feststellung des Wahlergebnisses durch die Zählkommission

Die Zählkommission, bestehend aus dem Revierleiter Daniel Kühnemund und Frau Pastorin Nicole Steinbächer, gibt folgendes Ergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen: 13

Davon gültig: 13

Stimmenverteilung: Christian Schlesselmann 10 Stimmen und Dr. Marius Herzog 3 Stimmen

Christian Schlesselmann wird zum Ortsamtsleiter ab dem 01.01.2026 gewählt.

TOP 7 Abschluss

Beiratssprecher Christian Knuschke dankt beiden Bewerbern für ihre überzeugenden Vorstellungen und hebt hervor, dass beide Kandidaten das Amt mit Engagement und Kompetenz hätten ausfüllen können. Herr Illgner schließt die Sitzung und spricht allen Beteiligten seinen Dank für den sachlichen und konstruktiven Ablauf aus.

Ende der Sitzung um 20:07 Uhr

Herr Knuschke
(Beiratssprecher)

Herr Illgner
(Sitzungsleitung)

Herr Wiltschko
(Protokoll)